

impulse

Netzwerk und Know-how für Unternehmer

Firmen- besuch

FÜHRUNG & AUSTAUSCH

Heitkamp & Hülscher, 21. November

Thema: Kooperationen

BabyOne, 6. Dezember

Thema: Eigene Marke aufbauen

[impulse.de/
firmenbesuche](https://impulse.de/firmenbesuche)



Geld verdienen im Schlaf

PASSIVES EINKOMMEN Wie Unternehmer eine zweite
Einnahmequelle neben der Firma erschließen

WAHLMODELL

AUFGEBAUT Ramona Burghard, 32, leitet seit 2022 mit ihrem Bruder das Familienunternehmen Ortmeier aus Langenhaslach. Die 25 Beschäftigten können dank flexibler Arbeitszeiten jede Woche selbst bestimmen, ob sie vier oder fünf Tage arbeiten wollen



4-Tage-Woche Energie sparen. Fällt der Freitag weg, müssen die Hallen schließlich einen Tag weniger beheizt werden. Nur zwei Angestellte enthielten sich bei der Abstimmung über den Plan. Alle anderen waren dafür.

Der 4-Tage-Test bei Ortmeier war schnell und ohne Mehrkosten organisiert: Die Mitarbeiter bedienen jeder eine Maschine, sodass die Prozesse in der Fertigung unverändert bleiben konnten. Lieferanten und Kunden wurden informiert. Den Telefondienst am Freitag übernahmen Ramona Burghard und ihr Bruder, mit dem sie sich die Geschäftsführung teilt.

Doch schon nach wenigen Testwochen sank nicht nur die Stimmung im Team, sondern auch die Qualität in der Fertigung. „Wir haben gemerkt, dass uns an den langen Tagen mehr Fehler unterlaufen sind“, so Burghard. Ihre Mitarbeiter müssen zum Beispiel Konstruktionszeichnungen aufmerksam lesen und bis auf den Millimeter genau arbeiten. Am Ende eines Zehnstundentages fehlt dafür offenbar einigen die Konzentration.

Burghard fand in Einzelgesprächen mit allen 25 Beschäftigten heraus: Den Jüngeren machen die langen Tage weniger aus. Dafür genossen sie den freien Freitag besonders. Die Älteren hingegen waren nach zehn Stunden Arbeit zu erschöpft, um ihren Hobbys nachzugehen. „Wir mussten überlegen, wie wir alle Mitarbeiter zufriedenstellen können“, sagt Burghard. Ihre Lösung: Flexibilität. Wer möchte, arbeitet weiterhin vier Tage. Andere kehrten zurück zu den gewohnten fünf Tagen. Am Monatsende muss nur die Stundenzahl auf dem Arbeitszeitkonto passen. Ungefähr die Hälfte der Beschäftigten ist bei der 4-Tage-Woche geblieben.

Für das Unternehmen hat sich das Umdenken beim Arbeitszeitmodell gelohnt: Aus der Belegschaft kam der Vorschlag, die Maschinen von Kollegen mitlaufen zu lassen, die schon im

Feierabend sind oder freitags frei haben. „Das bringt uns einen kleinen Produktivitätsgewinn“, sagt Geschäftsführerin Burghard.

Kleine Firmen im Vorteil

„Kleinere Betriebe haben bei dem Thema definitiv einen Vorteil gegenüber größeren Unternehmen“, sagt der Arbeitszeitexperte Zander. In kleinen Teams sind Absprachen leichter und die Bereitschaft ist tendenziell höher, in Ausnahmefällen doch am fünften Tag zu arbeiten. Diese Flexibilität und das Verständnis der Belegschaft für die Firmenbelange fehlen in Großunternehmen, beobachtet Zander.

Doch ein 4-Tage-Test ist in einer kleinen Firma nicht nur einfacher aufzusetzen – sondern kann auch schnell wieder beendet werden. >

ORTMEIER**WAHLMODELL****DAS MODELL**

Die Mitarbeiter entscheiden selbst, ob sie in einer Woche vier oder fünf Tage arbeiten wollen. Was zählt, ist die Soll-Arbeitszeit am Monatsende.

DER GRÖSSTE VORTEIL

Die Flexibilität erhöht die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Drei neue Beschäftigte haben sich wegen des Arbeitszeitmodells beworben.

DIE GRÖSSTE SCHWIERIGKEIT

Das Modell setzt bei den Mitarbeitern Eigenständigkeit und bei den Führungskräften Vertrauen voraus.